

An

Herrn Dr. Magnus Brunner, LL.M.  
Bundesminister für Finanzen

Herrn Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher  
Bundesminister für Arbeit Wirtschaft

Herrn DSA Johannes Rauch  
Bundesminister für Soziales, Gesundheit,  
Pflege und Konsumentenschutz

Frau Leonore Gewessler, BA  
Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie

Wien, am 21. Juni 2024

## **Zukunft gestalten – Arbeit finanzieren: Weitere Kürzungen bei Sozialen Unternehmen verhindern!**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Kocher!  
Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Magnus Brunner, LL.M.!  
Sehr geehrter Herr Bundesminister DSA Johannes Rauch!  
Sehr geehrte Frau Bundesministerin Leonore Gewessler, BA!

Wir wurden informiert, dass im AMS-Verwaltungsrat eine **Reduzierung der AMS-Mittel 2025 im Vergleich zum Vorjahr um jedenfalls 6,7% besprochen wurde**. Auch wenn schon Schritte getätigt wurden, um noch stärkere Senkungen zu vermeiden, ist jede Kürzung für Soziale Unternehmen im Netzwerk von arbeit plus ein Grund zur Sorge. Nachdem bereits 2022, 2023 und 2024 viele Soziale Unternehmen mit Reduktionen bzw. ausbleibender Indexanpassung umgehen mussten, **wird eine weitere Kürzung nicht ohne Schließung ganzer Bereiche oder auch Betriebe vorstattengehen können**.

Dabei zeigen jüngste Arbeitsmarkt-Zahlen gleichzeitig einen Anstieg an Arbeitslosen. In Österreich waren im Mai 2024 273.000 Menschen arbeitslos, 81.500 davon langzeitbeschäftigungslose arbeitslose Menschen<sup>1</sup>, bei steigender Tendenz. Demgegenüber steht ein Mangel an passenden Fach- und Arbeitskräften, die von Unternehmen gesucht werden.

Das Netzwerk arbeit plus - Soziale Unternehmen Österreich unterstützt seit fast 40 Jahren benachteiligte, langzeitarbeitslose Menschen bei der (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt. Unsere Mitglieder, 200 Soziale Unternehmen in ganz Österreich, unterstützen rund 25.000 Menschen jährlich durch vorübergehende Beschäftigung, über 200.000 Beratungen werden angeboten. **In Summe schaffen rund 36% der Teilnehmer:innen den Schritt in den ersten Arbeitsmarkt. Soziale Unternehmen sind daher ein Booster für den Arbeitsmarkt und wirken dem Arbeitskräftemangel entgegen.**

---

<sup>1</sup> <https://www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien/arbeitsmarkt-daten-und-arbeitsmarkt-forschung/arbeitsmarktdaten> - abgerufen am 12.06.2024

Zudem werden diese Menschen in die Lage versetzt, wieder eigenständig ihre Existenz zu bestreiten und über lohnabhängige Steuern und Beiträge ins soziale Sicherungssystem einzuzahlen, anstatt Arbeitslosengeld bzw. Notstandhilfe zu beziehen. Angesichts der Tatsache der Armutsgefährdung langzeitarbeitsloser Menschen (ca. 56% der Langzeitbeschäftigungslosen sind laut EU SILC 2023 armutsgefährdet) **wirken die Leistungen der Sozialen Unternehmen armutsvermeidend und sind insgesamt volkswirtschaftlich sinnvoll.**

Schon jetzt sind die **Rahmenbedingungen für Soziale Unternehmen herausfordernd**, indem Verträge auf ein Jahr vergeben werden und es nur sehr bedingt möglich ist, Rücklagen zu bilden. Das verunmöglicht unternehmerisches Handeln. Dabei sind die Menschen, die den Sozialen Unternehmen anvertraut sind, zunehmend belastet, wie unsere kürzlich veröffentlichte Wirkungsmessung<sup>2</sup> zeigt.

#### ***Zur Illustration der Situation der Budgets 2024 und 2025 am Beispiel von Oberösterreich:***

*Die Arbeitslosigkeit stieg in OÖ seit Dezember 2023 deutlich höher als in Rest-Österreich.*

#### **Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in OÖ von Mai 2024 gegenüber Mai 2023:**

- ⇒ Arbeitslose im Haupterwerbsalter (25 - 50 Jahre): **OÖ: + 30,3%**, Ö: +11,5%
- ⇒ Arbeitslose bei Ausländer:innen: **+ 33,4% in OÖ**, Ö: 15,1%
- ⇒ Langzeitbeschäftigungslosigkeit: **OÖ: +17,3%**, Ö: 8,9%
- ⇒ Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen: **OÖ: + 15,4%**, Ö: 8,5%

**Budget 2024:** *Unterstützungsstrukturen in Sozialen Unternehmen, die dringend benötigt würden, mussten seit Anfang 2024 reduziert und teilweise ganz eingestellt werden. Es ist unverständlich, dass das AMS Oberösterreich im Jahr 2024 nicht ausreichend Budget zur Verfügung hatte, um die Arbeitsmarktintegrationsprogramme in der Größenordnung von 2023 (dort bei besserer Arbeitsmarktlage) für 2024 zu erhalten.*

**Prognose Budget 2025:** *Nach derzeitigem Wissensstand der Sozialplattform OÖ **fehlen dem AMS OÖ im Jahr 2025 valorisiert 18 Mio. Euro**, um das bereits stark reduzierte arbeitsmarktintegrative Aktivitätenniveau von 2024 weiterhin aufrecht zu erhalten. Weitere Einschränkungen der benötigten Unterstützungsstrukturen für benachteiligte Arbeitslose sind seitens des AMS bereits angekündigt.*

**arbeit plus fordert Sie daher auf, sich gegen weitere Kürzungen und für eine langfristig abgesicherte Finanzierung von Sozialen Unternehmen einzusetzen.** Als Interessensvertretung der Sozialen Unternehmen appellieren wir an Sie in Ihrer Rolle als Finanz-, Arbeits-, Sozial- und Klimaminister:in, 2025 für ausreichende AMS-Budgetausstattung zu sorgen. Konkret heißt das, die Sonderbudgets weiterzuführen und gemäß der Indexierung anzupassen.

Soziale Unternehmen tragen dazu bei, dass benachteiligte Gruppen nicht zurückgelassen werden, sie bereiten Arbeitskräfte für die Wirtschaft vor, leben innovative Arbeitsmodelle und treiben ökologische Lösungen voran. Um ihrer Aufgabe gerecht zu werden und die Angebote in den Sozialen Unternehmen an die Herausforderungen am Arbeitsmarkt anzupassen, benötigen sie eine stabile finanzielle Basis.

---

<sup>2</sup> [https://arbeitplus.at/wp-content/uploads/2024/06/Wirkungsbericht\\_arbeitplus\\_2024\\_08\\_WEB.pdf](https://arbeitplus.at/wp-content/uploads/2024/06/Wirkungsbericht_arbeitplus_2024_08_WEB.pdf)

Fördern Sie die Sozialen Unternehmen nachhaltig, um ihr arbeitsmarktintegratives, ökologisches, ökonomisches und gesellschaftliches Potential voll auszuschöpfen!

Denn wer in Soziale Unternehmen investiert, investiert in einen zukunftsfitten Arbeitsmarkt, in Eigenverantwortung, Armutsvermeidung und Teilhabe sowie in eine klimafreundliche Wirtschaft und Zukunft.

Wir stehen gerne für einen vertiefenden Austausch zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen,



Mag.<sup>a</sup> Sabine Rehbichler  
Geschäftsführerin



Mag.<sup>a</sup> Manuela Vollmann  
Vorstandsvorsitzende

**arbeit plus – Soziale Unternehmen Österreich** inkl. aller Landesnetzwerke von arbeit plus

Anlage: Forderungen des Netzwerks arbeit plus Österreich

**arbeit**  
SOZIALE UNTERNEHMEN  
NIEDERÖSTERREICH

**arbeit**  
SOZIALE UNTERNEHMEN  
VORARLBERG

**arbeit**  
DACHVERBAND  
SOZIALE UNTERNEHMEN WIEN

**arbeit**  
SOZIALE UNTERNEHMEN  
TIROL

**arbeit**  
SOZIALE UNTERNEHMEN  
STEIERMARK

**arbeit**  
SOZIALE UNTERNEHMEN  
BURGENLAND

**SOZIAL  
PLATTFORM  
OOE**

**arbeit**  
SOZIALE UNTERNEHMEN  
SALZBURG

**arbeit**  
SOZIALE UNTERNEHMEN  
KÄRNTEN